

Crush

Trunks, Goten, Bra, Vegeta und Bulma haben alle so mit ihren Gefühlen zu kämpfen...

Von WendyAleina

Kapitel 14: Endlich am Ziel!

„Na, Schwesterlein, das sah ja richtig gut aus für deinen ersten ernsthaften Kampf.“ Trunks lächelte sie stolz an.

„Komm, hau ab...“, machte Bra leise.

„Och nö... kaum isse ein Stück älter wird sie so zickig wie Li... lustige Mädchen nun einmal sind!“ Er sprang davon um sich vor eventuellen Wutausbrüchen zu retten und sich dem Kuchen zu nähern.

„Was der hat?“ Lina sah ihm verwirrt nach und schüttelte dann den Kopf. „Alles okay, Süße?“ Sie kniete sich neben die zusammengesunkene Bra.

Goku und Vegeta, trotz Vegetas Grummeleien, hatten sich an einen Tisch gesetzt und begannen ein angeregtes Gespräch, während Gohan und Satan Pan hinterher trotteten und sie weiterhin lobten, beglückwünschten und sich den ein oder anderen Schnaps gönnten.

Marron hatte inzwischen Gefallen an Chaozu gefunden und ließ sich dazu herab, ein wenig mit dem putzigen kleinen Pierrot zu tanzen. Tenshinhan war in Plauschereien mit Yamchu verfallen und Bulma beschäftigte sich mit C18, Kuririn, Chichi und einem feucht-fröhlichem Mutenroshi.

„Ich möchte allein sein, ja? Bitte...“

Lina nickte. „Okay.“ Sie sah das hübsche Mädchen ein wenig besorgt an, hing sich dann jedoch wieder an Trunks, da sie sich sonst zwischen so vielen neuen Gesichtern reichlich verloren vorgekommen wäre, und ließ die deprimierte Bra allein zurück.

Diese erhob sich irgendwann, sie musste ja nicht wie auf dem Präsentierteller auf der leeren Wiese sitzen, und verzog sich in ein möglichst ruhiges Eckchen und seufzte.

Besser hätte sie sich gar nicht blamieren können... Wo doch Goten zugesehen hatte...

...

„Hey, Kleines... du wirst doch nicht Trübsal blasen?“

Sie zuckte zusammen, hatte sie ihr kleines Versteck doch als relativ sicher eingeschätzt. Überraschenderweise hatte sich Goten zu ihr gesellt und nahm sogar neben ihr Platz.

Sie antwortete mit einem Schulterzucken. „Darf ich nicht?“

Goten warf ihr einen Seitenblick zu. „Du bist viel zu hübsch um so ein trauriges Gesicht zu machen“, säuselte er. Bra wandte ihm den Blick zu. Was hatte er gesagt... Sie... hübsch?! Bra errötete und lächelte ein Stück, während Goten mit sich selbst sehr

zufrieden war. Jaja... Frauen waren so leicht aufzuheitern... ein Kompliment und sie strahlten wie Honigkuchenpferde...

„Warum ist Galda heute nicht mitgekommen... ? Wollte sie mich nicht besuchen?“, wechselte Bra hastig zu einem anderen Thema, da ihr die Röte im Gesicht peinlich wurde.

„Och... besucht hätte sie dich bestimmt gerne. Aber wir sind nicht mehr zusammen.“ Goten strahlte beinahe fröhlich. „Und darüber freust du dich so?“ Bra legte den Kopf schief.

„Natürlich freue ich mich nicht.“ Goten senkte den Blick und ein wehmütiges Lächeln umspielte seine Lippen. Bra hingegen nahm all ihren Mut zusammen. Jetzt oder nie...

„Hast du schon... an eine neue Freundin gedacht... vielleicht?“ Songoten kicherte leise auf diese Aussage hin.

„Ich habe die Schnauze voll von der zickigen nörgelnden Weiberwelt, besten Dank“, meinte er und verzog das Gesicht zu einer genervten Grimasse. Eine Grimasse zog Bra auch, wenn auch unbemerkt.

„Das heißt du möchtest...?“

„... vorerst keine Freundin“, vollendete Goten den Satz. „Aber das ist heute nicht der Zeitpunkt für sowas... heute ist dein Geburtstag“, wechselte er das Thema und versuchte fröhlich zu wirken. Bra hingegen wechselte aus ihrer Schneidersitz- zu einer knienden Position vor dem locker an die Hauswand gelehnten Goten. Sie spürte, wie Tränen in ihr aufstiegen... Also hatte sie... keine Chance...

Sie nahm das Gesicht des verblüfften Songoten in ihre Hände und küsste ihn... So, wie sie es bei Galda und ihm... Vegeta und Bulma... und hin und wieder auch bei Lina und Trunks gesehen hatte.

Schließlich ließ sie die Hände sinken. „Ich werde auf dich warten...“ Sie stand auf, versuchte zu lächeln und machte, dass sie woanders - nur weit weg von Goten - hinkam. Sie mischte sich einfach unter die anderen Gäste und ließ sich einige anzügliche Kommentare von Mutenroshi gefallen, der kurz darauf von Videl und Chichi geohrfeigt wurde.

Goten hingegen blieb allein in der Ecke zurück und war ein wenig paralysiert. ... Was war das denn gewesen?!

Der Tag neigte sich dem Ende zu. Die männlichen Gäste waren fast ausnahmslos betrunken und die anderen lachten über die peinlichen Aktionen ihrer lieben Bekannten im Delirium.

Goten hatte sich etwas später an Trunks gehangen und die beiden hatten ein „Wettsaufen“ veranstaltet und waren von Lina und ihren Müttern ausgiebig angefeuert wurden. Die beiden torkelten jetzt wohl irgendwo lallend herum. Heute nahm ihnen das jedoch keiner übel und die Stimmung war sehr ausgelassen. Sogar Bra überspielte ihre Trauer und zog an Yamchus blonder Perrücke die er weiß Gott woher geholt und sich aufgesetzt hatte. Nachdem er sich ein Kleid von Bulma geborgt und sich mit Parfüm eingedieselt hatte, unterhielt er fast alle Gäste mit einer tollen Travestie-Nummer, die schon nach wenigen Minuten dafür sorgte, dass die Hälfte der Gäste vor Lachen zu ersticken drohte.

Nicht einmal Vegeta schämte sich für den ganzen Unsinn an diesem Abend, er und Kakarott redeten - oder besser lallten - über alte Zeiten und gute Kämpfe.

Irgendwann wurde es dann jedoch ein wenig zu viel und Marron bat ihre Mutter, nach Hause zu gehen, da sie müde war und der Alkoholgeruch beinahe betäubend auf sie wirkte.

C18 willigte ein und bat Kuririn, sich doch bitte anzuziehen, was diesem gar nicht passte, da er gerade mit Lady Yamchu das Tanzbein geschwungen hatte.

Nachdem Kuririn und C18 mit gutem Beispiel voran gegangen waren, verabschiedeten sich auch Dende und Piccolo, die ebenfalls nüchtern geblieben waren, um samt Popo zurück zu Gottes Palast zu fliegen. (Piccolo wohnte dort vorübergehend, wenn er nicht gerade trainierte.)

Nach und nach leerte sich der Garten des Capsule Geländes und Chichi bat ihren werten Gatten und ihren Sohn sich doch bitte zu verabschieden und dann mit ihr heimzugehen. (Mutenroshi, Chichi, Goku und Goten waren die letzten Gäste.) Goku lachte angeheitert und man beschloss, dass Chichi den Gleiter fuhr... der Rest ihrer Familie war zu betrunken. Sie schämte sich im Nachhinein reichlich, obwohl sie es noch als sehr amüsan empfundene hatte, als die Party in vollem Gange war.

„Möchtest du jetzt nicht auch so langsam...?“ Bulma blickte den Herrn der Schildkröten, sein Rausch ließ mittlerweile schon wieder nach, fragend an.

„Willst du mich rausschmeißen, Bulmalein?“ Der Alte zwinkerte sie aufreizend an.

„Ja, will ich.“

Mutenroshi lachte und klatschte Bulma zufrieden auf den Hintern, was ihn beinahe sein gesundes Nasenbein gekostet hätte. Schließlich ließ auch er sich dazu bewegen, sich von seiner Schildkröte nach Hause tragen zu lassen – Bulma hatte gar nicht erst angeboten, den Alten heimzubringen... in seinem Zustand... Ekelhaft.